

Baudenkmäler

- D-7-74-185-37** **Alte Tonfabrik.** Bildstock in Ädikulaform "Ecce Homo", neuromanisch, 1868; östlich der Stadt im Galgenfeld.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-2** **Augsburger Straße 1.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, westlicher Teil traufseitig, über den östlichen Achsen geschweifeter Giebel, im Kern 18. Jh., rückseitig Anbau, nach 1824.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-5** **Bahnhofstraße 1.** Rathaus, dreigeschossiger Massivbau mit flachem Satteldach und seitlichem Dachreiter, in Neurenaissanceformen, 1876/77 von Max Treu.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-6** **Bahnhofstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Schweifgiebel und Gesimgliederung, 18. Jh., nordseitig einachsiger Anbau mit Schweifgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-7** **Bahnhofstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Schweifgiebel durch Pilaster und profilierte Gesime gegliedert, Haustür mit reichem Schnitzdekor, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-8** **Bahnhofstraße 6.** Klassizistischer Ausleger, Schmiedeeisen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-9** **Bahnhofstraße 8.** Ehem. Gerichtshaus, im Kern wohl 1673 (bez. im Giebelspitz), reich gegliederter Giebel mit Gesimsen, Pilastern und Blendädikulen, um Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-11** **Bahnhofstraße 19.** Kath. Stadionkapelle St. Simon und Judas, achteckiger Zentralbau mit Pilastergliederung und Mansardzeltdach mit Laterne, 1720-22 von Georg und Christian Wiedemann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-12** **Bahnhofstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger schmaler Satteldachbau mit Schweifgiebel, um 1800.
nachqualifiziert

- D-7-74-185-13** **Bahnhofstraße 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit profiliertem Gurt-, Trauf- und Giebelsohlgesims und Eckquaderung, 18. Jh., Umbau 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-14** **Christoph-von-Schmid-Straße 4.** Wohnhaus zweigeschossiger giebelständiger Massivbau mit Satteldach, und klassizisierender Fassadengliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-15** **Christoph-von-Schmid-Straße 5.** Ehem. Amtshaus und Ökonomiegebäude, später Forstamt, heute zum Rathaus gehörig, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Fassadengliederung in neuromanisch-gotischen Mischformen mit Bogenfriesen, 1688/89 (dendro.dat.) als Fachwerkständerbau errichtet, 1876/77 Austausch der Außenwände in Massivbauweise und Ausführung der Fassadengliederung, modern verändert, 1982/83.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-16** **Christoph-von-Schmid-Straße 11.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit abgefasten Ecken und Walmdach, eingezogener Chor mit Halbrundschluss, 1740/41 von Kaspar Radmiller, Turm im Kern 13./14. Jh., mit Spitzhelm von Max Treu, 1873; mit Ausstattung; zugehörig im Friedhof Grabstätte Egger mit großen Galvano-Figuren, um 1908; Teil der historischen Friedhofsmauer mit integrierten Epitaphien und Ädikulanische, bez. 1811, integrierte Heimatvertriebenen-Gedenkstätte, Relief einer Schutzmantelmadonna, Steinguss, bez. 1954.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-17** **Christoph-von-Schmid-Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Putzbändern und Profilen, Wandnische mit Hausfigur, Madonna, um 1830/50.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-18** **Christoph-von-Schmid-Straße 20.** Ehem. Färberhaus, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit profiliertem Traufgesims und Giebelprofilen, Zwerchhaus mit Satteldach, 1803, Umbau des Erdgeschosses 1956; Nebengebäude, langgestreckter erdgeschossiger schmaler Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-20** **Edmund-Zimmermann-Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger einseitig abgewalmter Satteldachbau mit polygonalem Eckerker mit Zwiebelhaube, Fassaden im Stil der Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-21** **Edmund-Zimmermann-Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 1. Hälfte 18. Jh., stark erneuert.
nachqualifiziert

- D-7-74-185-22** **Edmund-Zimmermann-Straße 7.** Relief mit Heiligendarstellung, bez. 1711, in Giebelnische.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-23** **Edmund-Zimmermann-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzbändern und Giebel mit Spitzbogenfries, um 1850.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-24** **Edmund-Zimmermann-Straße 12.** Gasthof Stern, zweigeschossiger steil proportionierter Satteldachbau, Fassadengliederung im Stil der Neurenaissance, um 1880/90; Ausleger aus Schmiedeeisen, wohl zeitgleich.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-25** **Edmund-Zimmermann-Straße 16.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Satteldachbau mit straßenseitigem Giebel mit vorkragendem Fachwerk, 1709.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-27** **Edmund-Zimmermann-Straße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel über Voluten und Ecklisenen, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-28** **Edmund-Zimmermann-Straße 27; Edmund-Zimmermann-Straße 29; Nähe Edmund-Zimmermann-Straße.** Fleischwerke Zimmermann, zweigeschossiger historisierender Gruppenbau, mit zwei neubarocken Schweifgiebeln, wohl um 1900; zugehöriger Garten, 1924 von Alwin Seifert.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-29** **Edmund-Zimmermann-Straße 30.** Wohnhaus, stattlicher zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in historisierenden Formen, 1920 von Heinrich Sturzenegger und Anton Horle.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-4** **Eichbergstraße.** Wegkapelle, bildstockartiger Satteldachbau mit geschwiftem Vorschussgiebel, 18. Jh.; mit Ausstattung; gegenüber der Leonhardkapelle.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-31** **Frühmeßstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit klassisierender Fassadengliederung, um 1880.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-43** **Frühmeßstraße 18.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Satteldach, im Kern um 1682 unter Verwendung älterer Teile von 1611 (dendro.dat.) errichtet, um 1930/40 verändert.
nachqualifiziert

- D-7-74-185-32** **Frühmeißstraße 31.** Ausleger, eisernes Wirtshausschild, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-41** **Hauptstraße 5.** Kath. Kapelle Mariä Opferung, Rechteckbau mit halbrunder Apsis und Giebelreiter mit Zwiebelhaube, ädikulaartiges Zugangsportal, 1699, Umbau und Giebelreiter 1791 von Melchior Ruthart; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-35** **Herrgottsberg.** Kalvarienberg, sog. Käppele, querrrechteckiges hohes Satteldachgehäuse mit offener Rundbogenarkade, 1931 wohl nach Vorbild des 18. Jh.; mit Ausstattung; auf dem Herrgottsberg.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-38** **Hl.-Kreuz-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, Saalbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss, 1620/30 von Kaspar Endriß, wohl über Grundlage des 12. Jh., Umbau 1761/63 durch Johann Georg Hitzelberger, quadratischer Turm mit steilem Satteldach und Blenfbogengliederung, 15. Jh., Obergeschoss um 1500; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-3** **Im Hasengrund 2.** Kath. Kapelle St. Leonhard, ungegliederter Saalbau mit dreiseitigem Schluss, um 1600, Dachreiter mit Zwiebelhaube, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-39** **Nähe An der Blumenkapelle.** Feldkapelle Maria vom Siege, Satteldachbau mit abgeschrägten Ecken und Korbbogenschluss, Rundbogeneingang mit flankierenden Säulen, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-19** **Nähe Christoph-von-Schmid-Straße.** Denkmal für Christoph von Schmid, Bronzestandbild auf neoklassizistischem Kalksteinpfeiler 1901, Bronzeguss 1898 durch Ferdinand von Miller d. J.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-30** **Nähe Edmund-Zimmermann-Straße.** Wegkapelle, sog. Engelwirts-Kapelle, kleiner gemauerter Rechteckbau mit Halbrundapsis, Gesimsgliederung und Schweifgiebel, 2. Hälfte 18. Jh., 1848 instand gesetzt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-36** **Nähe Mozartstraße.** Lourdeskapelle, rechteckiger Satteldachbau mit Halbrundapsis seitlichen Strebepfeilern und Giebelreiter, neubarock, 1904; mit Ausstattung; südwestlich des Ortes im Ried.
nachqualifiziert
- D-7-74-185-42** **Postgasse 2.** Gasthof Post, stattlicher dreigeschossiger Satteldachbau mit überhöhtem zweitem Obergeschoss, in Formen der Neurenaissance, 1886.
nachqualifiziert

D-7-74-185-34

Wiesenthalstraße 6. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit profiliertem Trauf- und Giebelgesims, um 1800.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 38

Bodendenkmäler

- D-7-7728-0044** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0081** Mittelalterliche Vorgängerbauten der Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0082** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Leonhard.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0083** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadionkapelle St. Simon und Judas in Thannhausen (ehem. Synagoge).
nachqualifiziert
- D-7-7728-0084** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0095** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6